



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Ehrenamt braucht Anerkennung

Zum 8. Mal verleiht die PNP-Stiftung Heuer den Sozialpreis an Schulen – und zwar an alle Real- und Wirtschaftsschulen im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse (Bericht rechts). Warum ist dem Stiftungsrat diese Auszeichnung so wichtig?

Ganz einfach: Der Einsatz junger Menschen braucht dringend Aufmerksamkeit. Er verdient Anerkennung, damit diese Leistungen auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt werden, wenn sich Mädchen und Buben für Schwächere, für Alte und Kranke, für Flüchtlinge, für die Natur und die Umwelt engagieren und damit zeigen, wie wichtig ihnen Mitmenschen und Schöpfung sind. Er verdient Respekt, wenn motivierte Lehrkräfte mit ihren Schülern gemeinsam kreative Ideen zur Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens entwickeln. Er verdient Zuspruch, wenn Schulen über das normale Maß hinaus und fernab vom Lehrplan Möglichkeiten schaffen, soziales Gespür zu entfalten.

„Ehrenamtliches Engagement macht glücklich“, heißt es in einem Spruch. Das konnte man in den vergangenen Sozialpreis-Verleihungen deutlich sehen. Denn die jungen Menschen haben mit Freude, Spaß und Können ihren sozialen Einsatz präsentiert. Sie haben es verstanden, mit Spontaneität und Professionalität, Humor und Leidenschaft, aber auch mit Empathie zu begeistern. Sie haben gezeigt, wie schön soziales Engagement sein kann.

Junge Menschen in diesem Bestreben zu fördern und dafür zu belohnen, ist dem Stiftungsrat längst zur Herzensangelegenheit geworden!



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Real- und Wirtschaftsschulen können sich bei der PNP-Stiftung um die Auszeichnung bewerben

Von Eva Maria Fuchs

Längst ist der Sozialpreis, den die Stiftung der Passauer Neuen Presse seit 2013 an Schulen im Verbreitungsgebiet der PNP vergibt, zu einer wichtigen und anerkannten Würdigung sozialen Engagements von Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Lehrkräfte geworden.

Auch im Schuljahr 2019/20 lobt der Stiftungsrat den „Von-Mensch-zu-Mensch“-Stiftungspreis aus. Der Preis ist dotiert mit 2000 Euro für die 1. Gewinnerschule, mit 1500 Euro für die 2. Gewinnerschule, mit jeweils 1000 für drei 3. Gewinnerschulen und mit weiteren Geldpreisen für alle teilnehmenden Schulen.

Für heuer sind nun die Real- und Wirtschaftsschulen im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse aufgerufen, ihre Sozialprojekte bei der PNP-Stiftung einzureichen. Mit den Projekten soll gezeigt werden, wie sich junge Menschen sinnvoll engagieren können, wie sich Eigeninitiative und Mitverantwortung in der Schule lernen lassen und wie



Seit 2013 wird der Sozialpreis an Schulen vergeben.

Lehrkräfte ihre Schüler dabei unterstützen – entweder in sozialen Projekten für die Schulgemeinschaft oder in Projekten außerhalb der Schule.

Eine Fachjury wählt aus allen eingereichten Sozialprojekten die besten aus. Im Rahmen einer offiziellen und feierlichen Preisverleihung im Passauer

Medienzentrum werden die Gewinner-schulen dann ausgezeichnet.

Für das Einreichen der Sozialprojekte sind folgende Kriterien zu beachten:

□ Teilnehmer:

Gruppen von Schülern aller Jahrgangsstufen arbeiten zusammen, um eine Idee zu verwirklichen: Wie das soziale Klima und das gesellschaftliche Miteinander, z. B. von Jung und Alt, Behinderten und Nichtbehinderten, verbessert werden kann. Projekte einzelner Schüler können nicht berücksichtigt werden.

□ Zielsetzung:

Das Projekt soll kein punktuell Vorhaben beschreiben, sondern wirkt innerhalb des Schul-lebens zumindest mittelfristig/langfristig weiter und soll im Schulleben verankert werden. Das soziale Engagement kann mit dem Lehrplan in Bezug stehen, soll aber nicht ausschließlich vom Lehrplan gefordert sein. Das Projekt sollte nicht ausschließlich ein unterrichtsbezogenes Projekt sein, das im Unterricht geplant und durchgeführt wird.

□ Projekte:

Es können auch Projekte eingereicht werden, die schon im Schuljahr 2018/19 geplant und durchgeführt wurden (jedoch nicht früher). Voraussetzung: Das Projekt muss auch im Schuljahr 2019/20 weiter bestehen.

□ Vorstellung:

Die Art der schriftlichen (max. fünf DIN-A4-Seiten) oder medialen Präsentation liegt im Ermessen der durchführenden Schülergruppe. Es sollten aber Art, Umfang, Dauer und mögliche Auswirkungen/Ergebnisse des Projekts genau beschrieben werden. Besonders wichtig ist das Herausstellen der Gründe für das soziale Handeln/Engagement der Gruppe.

Die Fachjury legt ihrer Bewertung insbesondere folgende Kriterien zugrunde:

1. Eigeninitiative und Teamorientierung.
2. Wirkung hinsichtlich Nachhaltigkeit/Vorbildcharakter.
3. Aktionscharakter gemessen an Mitmacheffekt und Öffentlichkeitswirksamkeit.
4. Praktische Umsetzung im Hinblick auf Funktionalität und Einsatzmöglichkeiten.

Bitte bewerben

Interessierte Real- und Wirtschaftsschulen richten ihre Bewerbung bitte an die

PNP-Stiftung
Stichwort „Sozialpreis“
Medienstraße 5
94036 Passau

Einsendeschluss:
Freitag, 1. Mai 2020



Staatsminister Bernd Sibling übernimmt die Schirmherrschaft.



Im vergangenen Jahr wurde der Sozialpreis im Passauer Medienzentrum feierlich an niederbayerische und oberbayerische Gymnasien und Fachoberschulen verliehen. – Foto: Schlegel

Spenden und helfen!

Wenn auch Sie die soziale Arbeit der Stiftung der Passauer Neuen Presse unterstützen möchten, dann spenden Sie bitte auf das Konto der

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:
DE29740500000008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Ab einem Betrag in Höhe von 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger. Wir senden Ihnen dann umgehend eine Spendenquittung zu. Die Spenden werden ausschließlich im sozialen Bereich der Stiftung verwendet.

Bodenmatte mitfinanziert

Trostberg. Mit 2000 Euro bezuschusst die Stiftung die Anschaffung einer Tumblingbahn für den TSV 1863 Trostberg. Der Sportverein mit seinen insgesamt 21 Abteilungen und einer Turngruppe mit 60 Turnerinnen und Turnern im Alter von fünf bis 19 Jahren benötigt dringend eine Tumblingbahn. Laut Vereinsvorstand Hans Schönreiter sei der gelenkschonende Bodenläufer, der aus Einzellelementen besteht, ab sofort Pflicht zum Austragen von Geräteturnwettkämpfen. – emf

Waschmaschine für kranken Mann

Simbach am Inn. Den Kauf einer neuen Waschmaschine hat die Stiftung einem kranken Mann aus dem Raum Simbach am Inn finanziert. Der 47-Jährige bezieht seit Jahren eine kleine Erwerbsminderungsrente sowie ergänzende Sozialleistungen. Sein Betreuer hatte sich an die Stiftung gewandt und um finanzielle Unterstützung gebeten, da dem Frührentner nur 180 Euro monatlich zum Leben übrig blieben. Die Stiftung veranlasste Kauf und Lieferung des Elektrogerätes. – emf

Stromsperre abgewendet

Regen. Eine 70-jährige Witwe aus dem Landkreis Regen wandte sich an die Stiftung, weil sie die Stromkosten in Höhe von 547 Euro nicht mehr bezahlen konnte. Die Frau lebt von einer kleinen Witwenrente. Aufgrund eines Wasserschadens war sie gezwungen, für längere Zeit elektronische Trockner einzusetzen, die zu den erhöhten Stromkosten geführt

hätten. Ihre hohen Mietausgaben und die Lebenshaltungskosten ließen der Rentnerin keine Möglichkeit, Geld für außergewöhnliche Zahlungen zur Seite zu legen. Weil der Stromanbieter mit einer Stromsperre gedroht hatte, wussten sich die Seniorin nicht mehr zu helfen und fragte bei der Stiftung an, die die Rechnung umgehend beglich. – emf



Viele Senioren haben im Alter finanzielle Sorgen. – Foto: Adobe Stock

So werden ihre Spenden verwendet

Die PNP-Stiftung besteht seit über einem halben Jahrhundert. Sie ist eine Kulturstiftung und eine Sozialstiftung, die ausschließlich im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse tätig wird.

Im kulturellen Bereich fördert die PNP-Stiftung u. a. die Bereiche Jugend, Sport, Kunst, Wissenschaft, Literatur, Journalismus sowie das heimische Brauchtum. Im Zentrum der kulturellen Förderung steht der künstlerische Nachwuchs wie etwa die Kinder- und Jugendkultur, aber auch wissenschaftliche Nachwuchsprojekte.

Das jährliche Budget für den kulturellen Bereich kommt zu 100 Prozent von der Passauer Neuen Presse. Dafür werden keinerlei Spendengelder verwendet!

Im sozialen Bereich unterstützt die PNP-Stiftung das ganze Jahr über Personen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind, zum Teil auch über einen längeren Zeitraum: Von Altersarmut betrof-

fene Frauen und Männer, Alleinerziehende, kranke und behinderte Menschen, Familien usw.

Außerdem hat es sich die PNP-Stiftung zur Aufgabe gemacht, beispielhafte soziale Projekte gemeinnütziger, steuerbegünstigter Organisationen sowie Institutionen und Vereine zu fördern, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich sozial und gesellschaftlich für Jung und Alt in unserer Region einsetzen.

Das jährliche Budget für den sozialen Bereich kommt auch zu 100 Prozent von der Passauer Neuen Presse – und wird um die Spendenbeiträge erweitert. Alle Spenden laufen ausschließlich im sozialen Topf zusammen und werden zu 100 Prozent (also ohne Abzug von Verwaltungskosten, die ebenfalls die PNP trägt) an bedürftige Menschen in unserer Region weitergegeben.

Die Stiftung der Passauer Neuen Presse wird regelmäßig von der Regierung von Niederbayern als zuständige Aufsichtsbehörde geprüft.

Eva Maria Fuchs



MMK feiert 30. Geburtstag

Passau. Heuer feiert das Museum Moderner Kunst Wörlen Passau (MMK) sein 30-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wird von 14. März bis 28. Juni eine große Retrospektive zum Werk von Georg Philipp Wörlen (1886-1954), dem Vater des Museumsgründers Hanns Egon Wörlen (1915-2014), gezeigt. Die Ausstellung, die sich über beide Etagen des Museums erstreckt, ermöglicht einen umfassenden Einblick in das ausdrucksstarke und facettenreiche Werk von Georg Philipp Wörlen. Im Bild oben eines seiner Werke aus dem Jahre 1930 mit dem Titel „Burgen Passau“.

Seit vielen Jahren unterstützt die PNP-Stiftung das MMK Passau und fördert das Programm mit Ausstellungen in den Bereichen Grafik und Fotografie, Malerei und Skulptur, Installationen und Videos.

Aktuell werden noch bis 23. Februar Werke anlässlich des 90. Geburtstages von Arnulf Rainer gezeigt. Er zählt zu den wichtigsten österreichischen Künstlern der Gegenwart.

Im Jubiläumsjahr würdigt der Stiftungsrat die Arbeit des MMK als wichtige Säule in der regionalen Kulturlandschaft mit einer Sonderförderung in Höhe von 20 000 Euro. – emf